

**Auskunft erteilt: Herr König**

Zimmer: 309

Telefon: 08141/519-908

Telefax: 08141/519-590

E-Mail: dietmar.koenig@lra-ffb.de

**Aktenzeichen: 32-3**

**(Bitte bei Antwort angeben)**

Ihre Nachricht vom:

Ihre Zeichen:

**29.11.2004**

## Rahmenkonzept Prävention

### 2. Fortschreibung

#### 1. Definition und Zielgruppe

Rahmenkonzept zur primären Prävention im Landkreis Fürstenfeldbruck „Beginnen bevor es beginnt“.

Primäre Prävention richtet sich an Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Eltern, mit dem Ziel, die physische und psychische Gesundheit allgemein zu verbessern und spezifischen Störungen, z. B. aggressivem Verhalten etc. vorzubeugen.

#### 2. Qualitätskriterien

Die förderungswürdige Präventionsarbeit im Landkreis richtet sich nach folgenden Qualitätskriterien:

- Präventionsarbeit setzt an den Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen an (Kompetenz statt Defizitorientierung).
- Beachtung finden sowohl die unterschiedlichen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen als auch die regionalen Unterschiede im Landkreis.
- Die Arbeit ist geschlechtsspezifisch strukturiert, integriert Menschen mit Behinderungen und berücksichtigt kulturelle Besonderheiten mit dem Ziel der Integration.

#### **Hausanschrift**

Münchner Str. 32  
82256 Fürstenfeldbruck  
Mit ÖPNV erreichbar

#### **Sprechzeiten**

Montag bis Freitag  
8.00 bis 12.00 Uhr  
**oder**  
**nach Vereinbarung**

#### **Telefon, Vermittlung**

08141/519-0

#### **Telefax**

08141/519-450

#### **E-Mail**

poststelle@lra-ffb.de

#### **Internet**

www.lra-ffb.de

#### **Sparkasse FFB**

Kto. 800 17 11  
BLZ 700 530 70

#### **Volksbank FFB**

Kto. 32 000  
BLZ 701 633 70

#### **Postbank München**

Kto. 72786-804  
BLZ 700 100 80

- Primäre Prävention basiert auf positiven und realisierbaren Zielsetzungen, die überprüfbar sind. Sie beginnt frühzeitig und ist auf langfristige Wirkung angelegt.

Bei der Vergabe der Fördermittel werden diese Kriterien zugrundegelegt.

Für die genannten Anforderungen gibt es ausreichend Ausbildung, Fortbildung und Fachliteratur. Die Fort- und Weiterbildung beteiligter Berufsgruppen und Ehrenamtlicher wird gefördert.

### 3. Strukturelle Forderungen

Die angestrebte Präventionsarbeit kann nur dann erfolgreich sein, wenn sie nicht isoliert bleibt, sondern spezielle Belange der Kinder und Jugendlichen in deren weiteren Lebenswelten berücksichtigt werden.

Bereits bestehende und zukünftige Präventionsprojekte werden regelmäßig erfasst und vernetzt, damit diese Ressourcen allen Beteiligten zugänglich sind und der Öffentlichkeit bekannt werden. Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Anbieter präventiver Projekte im Landkreis Fürstentum ist erforderlich. Die Koordination und Vernetzung wird vom Amt für Jugend und Familie übernommen.

Der Arbeitskreis hält folgende Verbesserungen in unserem Landkreis für notwendig:

- Beteiligungspflicht von Kindern und Jugendliche bei sie betreffenden Entscheidungen
- Einrichtung von Kinderbüros
- Familien- und Mütterzentren flächendeckend
- Finanzielle Beteiligung der Wirtschaft an Kinderbetreuungseinrichtungen
- Durchlässigkeit von Betreuungsangeboten
- Förderung von schulischen und persönlichkeitsbildenden Angeboten
- Verhinderung von Armut und Obdachlosigkeit
- Familienfreundlicher, preiswerter Wohnraum
- Kreative Wohnumfeldgestaltung
- Umsetzung Bauleitplanung

Solche strukturellen Maßnahmen, die auch Eingang in die politische Ebene finden müssen, stärken die Kompetenz von Kindern und Heranwachsenden und ihrer Familien und können defizitärem Verhalten vorbeugen. Damit wird primäre Prävention zur Querschnittsaufgabe in vielen gesellschaftlichen Bereichen.

#### 4. Methode

Das Rahmenkonzept und die Förderrichtlinien sind im Jugendhilfeausschuss beschlossen. Die Erfassung und die Vernetzung der Präventionsprojekte, deren Veröffentlichung und die Vergabe der Fördermittel erfolgen durch das Amt für Jugend und Familie und orientieren sich an der Jugendhilfeplanung.

Über die Förderung, Ergebnisse und neue Erkenntnisse (oder Schlussfolgerungen) wird dem Jugendhilfeausschuss mindestens jährlich berichtet. Rahmenkonzept und Förderrichtlinien werden entsprechend überprüft und fortgeschrieben.

#### 5. Personal

Dieses sehr umfangreiche Aufgabengebiet erfordert den Umfang einer Vollzeitstelle, die mit sozialpädagogischem Fachpersonal zu besetzen ist. Die Stelle ist teilzeitfähig und sollte wenn möglich gemischt geschlechtlich besetzt werden. Die Stelle ist dem Amt für Jugend und Familie zuzuordnen.

#### 6. Finanzierung

Die Finanzierung der Präventionsprojekte erfolgt nach den Vorgaben des Rahmenkonzeptes und der Förderrichtlinien. Um Präventionsprojekte zu ermöglichen ist die ausreichende finanzielle Bereitstellung von Mitteln durch den Landkreis zwingend erforderlich. Diese Mittel sollten im Rahmen eines Budgets zur Verfügung stehen und nicht in den Deckungsring des Jugendamtes einfließen. Die inhaltliche und finanzielle Ausrichtung erfolgt im Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag des Arbeitskreises-Prävention und des zuständigen Fachpersonals.

#### **Hausanschrift**

Münchner Str. 32  
82256 Fürstenfeldbruck  
Mit ÖPNV erreichbar

#### **Sprechzeiten**

Montag bis Freitag  
8.00 bis 12.00 Uhr  
**oder**  
**nach Vereinbarung**

#### **Telefon, Vermittlung**

08141/519-0

#### **Telefax**

08141/519-450

#### **E-Mail**

poststelle@lra-ffb.de

#### **Internet**

www.lra-ffb.de

#### **Sparkasse FFB**

Kto. 800 17 11  
BLZ 700 530 70

#### **Volksbank FFB**

Kto. 32 000  
BLZ 701 633 70

#### **Postbank München**

Kto. 72786-804  
BLZ 700 100 80